

DOKUMENTATION / FAQ

Stadtwasser oder demineralisiertes Wasser für IP Prüfungen?

Rev. 00

Inhalt / Table of content

1. FRAGESTELLUNG.....	- 3 -
WELCHE WASSERQUALITÄT BENÖTIGE ICH FÜR IP PRÜFUNGEN?	- 3 -
2. AUSGANGSSTELLUNG	- 3 -
NOTIZEN / NOTES:.....	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.



1. Fragestellung

Welche Wasserqualität benötige ich für IP Prüfungen?



2. Antwort

Für IP Prüfungen nach DIN EN 60529 und ISO 20653 soll gemäß der normen frisches Wasser verwendet werden. In Laboren sind oft Wassernetze mit demineralisiertem Wasser vorhanden. Daher kommt häufiger die Frage auf, ob man für IP Prüfungen Stadtwasser oder demineralisiertes Wasser nutzen soll. Wir empfehlen den Einsatz von normalen Stadtwasser mit einer Wasserhärte von unter 6° dH (deutsche Härte). In Regionen mit einer hohen Wasserhärte kann diese durch eine Wasserenthärtungsanlage reduziert werden. Wasserenthärtungsanlage reduzieren aber nur den Kalk und belassen andere Inhaltsstoffe im Wasser. Dadurch bleibt der Leitwert des Wassers erhalten.

Nachfolgende Vorteile ergeben sich beim Einsatz von Stadtwasser:

- Leitwert des Testmediums bleibt erhalten
- Isolationsprüfungen nach einem IP Tests Sinnhaft
- Einsatz von magnetisch induktiven Durchflussmessern möglich
- Enthärtetes Wasser ist preiswerter als demineralisiertes Wasser



3. Hinweis zu ITS Produkten

In ITS Spritzwasserkammern setzen wir magnetisch induktive Durchflussmesser ein, da dieses Messprinzip über lange Zeit sehr stabile Messwerte liefert. Für diese Durchflussmesser wird eine Mindestleitfähigkeit von 35µs/cm benötigt. Enthärtetes Stadtwasser erfüllt diese Bedingung problemlos. Bei demineralisiertem Wasser liegt der Leitwert meist weit unter 10µs/cm. Für Standardkammern von ITS empfehlen wir daher den Einsatz von Stadtwasser.

- **Leitwert des Wassers > 35µs/cm**